



Berufskunde für Sek I und Sek II

Das will ich werden: Spitzensportler/in KV-Lehre

Berufsbilder aus der Schweiz (101)

15:12 Minuten

00:16 Sie wollen sportliche Erfolge auf höchstem Niveau. Als Iron Men in die Geschichte eingehen, das entscheidende Tor in einem Finalspiel schiessen oder ein grosses Bergrennen gewinnen. Weltmeistertitel, Olympia-Gold oder einen Stammplatz in der Nationalmannschaft - das sind ihre Träume. Dafür Trainieren sie unzählige Stunden und machen parallel dazu eine Berufslehre zur Kauffrau oder zum Kaufmann.

01:16 Dass die drei Nachwuchstalente Sportkarriere und Berufslehre unter einen Hut bringen, ist dank einer Kooperation des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug und des Vereins Vinto möglich. Dieser wurde 2001 von Benno Sidler gegründet. Die Idee: Jungen Sporttalenten eine Berufsausbildung zu ermöglichen ohne dass sie ihre Sportkarriere aufgeben müssen. Um eine solche Lehrstelle zu bekommen, braucht es aber einiges.

02:08 Lars macht die kaufmännische Lehre bei der Firma V-ZUG. Seine Ausbildung dauert vier statt drei Jahre. Im Lehrbetrieb arbeitet er sechs Stunden täglich. Er ist im letzten Lehrjahr und steht kurz vor den Abschlussprüfungen. Etwa 20 Stunden pro Woche trainiert Lars um Profi Triathlet zu werden. Nach einem Arbeitstag im Büro ist heute Laufen angesagt. Er trainiert für die Olympische Triathlon-Distanz.

03:23 Andreas Leidenschaft gehört dem Mountainbike. Pro Woche trainiert sie rund 15 Stunden. Seit 2007 ist Andrea Mitglied des Nachwuchskaders von Swisscycling. Andrea macht ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank in Schwyz. Auch sie steht kurz vor den Abschlussprüfungen. Bedingt durch Training und Wettkämpfe hat Andrea viele Absenzen. Dies verlangt auch von ihrem Arbeitgeber grosse Flexibilität.

04:50 Raphael grosse Liebe ist der Fussball. Mit der U18-Mannschaft des FC Luzern trainiert er fünf bis sechs Mal pro Woche. Und am Wochenende ist Match. Raphael steht noch ganz am Anfang seiner kaufmännischen Ausbildung. Er ist im ersten Lehrjahr bei der Gemeindeverwaltung Cham.

07:15 Die KV Lehre ist eine anspruchsvolle Ausbildung. Den jungen Sporttalenten wird einiges abverlangt. Sie müssen auf allen Ebenen konstant gute Leistungen bringen. Das kann auch mal zur Überforderung werden.

09:07 Einmal pro Woche ist Berufsschule. Hier sitzen nur angehende Spitzensportlerinnen und -Sportler. Für diesen Lehrgang, der vier anstatt drei Jahre dauert, mussten einige Anpassungen an die Trainingspläne und Wettkämpfe der jungen Athleten vorgenommen werden.

Das will ich werden: Spitzensportler/in KV-Lehre

- Plus:Minus** **06:49** Einige Lehrlinge äussern sich zu ihrem Beruf: Das Büro können sie immer früh verlassen, um pünktlich beim Training zu sein. Die vierjährige Lehre ermöglicht es ihnen, alles unter einen Hut zu bringen. Negative Punkte finden die Lehrlinge nur ganz wenige. Wenn man in den vier Jahren die Freude am Sport verlieren würde, wäre es eine lange Zeit.
- Laufbahn** **11:52** Die Erfolgsquote ist laut Benno Sidler etwa ein Drittel pro Segment. Das heisst: Ein Drittel kommt im Profi Sport an. Diese werden einen Vertrag unterschreiben und haben fürs Erste ausgesorgt. Ein Drittel ist in der Dilemma-Zone. Diese müssen noch weiter investieren. Vielleicht auch nebenbei noch Arbeiten, damit sie es sich leisten können, an diesem Ziel weiter zu arbeiten. Und ein Drittel ist quasi Ausschuss. Diese werden sportlich auf einem Hobby-Niveau weiterfahren.
- Berufsprofi** **13:30** Yannick Brauchli machte ebenfalls eine KV-Lehre über den Verein Vinto. 2010 schloss er ab und schaffte den Sprung zum Profi. Seitdem ist er mit seinem Partner Romuald Hausser in der 470 Klasse am Segeln. Ohne das Angebot des Verein Vinto hätte er diesen Weg nicht gehen können. Yannick und sein Partner konnten sich für die Olympischen Spiele 2012 in London qualifizieren und mit diesem Auftritt Sponsoren gewinnen. Dennoch: Ein Profleben in Saus und Braus führen sie nicht.